

Nahwärmenetz wird 14 Kilometer lang

KWK

Die Besucher des Energiestammtisches Anfang Juli waren die Ersten, die Einzelheiten zum KWK-Konzept erfahren. Bis dato waren die Wettbewerbsunterlagen nicht öffentlich zugänglich.

Das Nahwärmenetz (Gesamtlänge: 14 Kilometer) soll in drei Ausbaustufen errichtet werden, schrittweise in der Ortsmitte als Erweiterung des bestehenden Netzes, Zug um Zug als neues Netz in den Wohngebieten Emsweg, Eschgarten, Flothmersch und Färberstraße. Dafür muss die Kapazität der Heizzentrale erweitert werden. Weitere drei Blockheizkraftwerke, jeweils etwa so groß wie eine Garage und mit ca 360 KW Leistung, sind im Ort vorgesehen. Unabdingbar für die Klimakommune: Die Blockheizkraftwerke, die Strom und Wärmeenergie erzeugen (das steckt hinter dem Kürzel KWK), werden mit regenerativer Energie betrieben, nämlich mit Biomethan und mit Biogas. Als technische Besonderheit sieht das Konzept



die Speicherung von Wärmeenergie im Erdboden vor (Erdsondenwärmespeicher).

Ohne Förderung des Landes geht man von Anschlusskosten von ca. 6000 Euro aus, sowie einem Preis von 9,2 bis 9,8 Cent für die Kilowattstunde Wärme. Je nach Höhe der Förderung des Programms „KWK-Modellkommune“ kann es günstiger werden. Weitere Informationen zum Thema sollen nach der Sommerpause folgen.

Im August findet kein Energiestammtisch statt. Nächster Termin ist Mittwoch, 3. September, Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

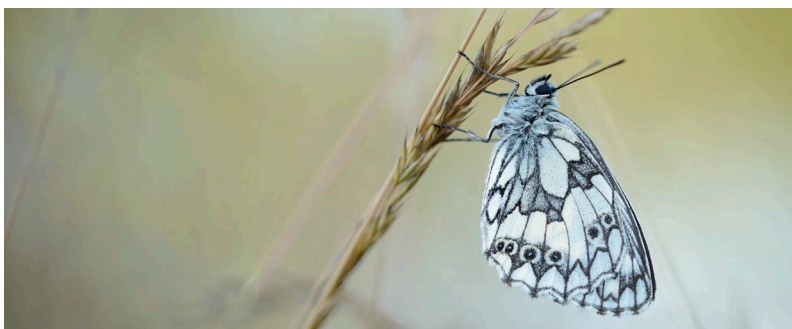
Fotoexkursionen in den Bioenergiepark

FÖRDERVEREIN

Zwei Fotoexkursionen in den Bioenergiepark bietet der Förderverein Klimakommune Saerbeck im August an.

Dabei stehen die technischen Anlagen im Mittelpunkt, aber auch die vielfältigen Naturmotive, die man im Bioenergiepark entdecken kann. Als Exkursionsleiter steht Ulrich Gunka mit Tipps und Hinweisen bereit. Der Journalist begleitet das Großprojekt BEP fotografisch seit Beginn der Arbeiten 2011.

PV-Anlagen, Windkrafttürme, Bunker sind am Sonntag, 17. August, von 15 bis 18 Uhr das Thema, die technischen Aspekte des BEP bieten ergiebige Fotomöglichkeiten. Am Mittwoch, 20. August, stehen von 18 bis 21 Uhr Naturmotive auf dem Programm, der BEP bietet z. B. ausgezeichnete Möglichkeiten für Makrofotografie (vgl. Foto). In beiden Exkursi-



onen soll auch die grundsätzliche Herangehensweise an Fotomotive beispielhaft gezeigt werden. Jeder Fotobegeisterte ist willkommen, egal ob eine Kompaktkamera oder Spiegelreflex zum Einsatz kommt (bitte keine Fotohandys!). Ein Stativ ist empfehlenswert. Teilnahmegebühr: Zehn Euro, Mitglieder des Fördervereins zahlen fünf Euro. Anmeldungen im Rathaus unter Tel. (02574) 89 202.